



Dachau, 19. Mai 2021

Liebe Gläubige im Pfarrverband Dachau - St. Jakob,

die fünfzigstägige österliche Festzeit nähert sich ihrem Ende und als deren krönender Abschluss steht uns die Feier von Pfingsten bevor.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir – im Gegensatz zum vergangenen Jahr – das Osterfest in öffentlichen Gottesdiensten feiern konnten. Freilich waren die einzelnen Liturgien von den bereits wohlbekannten infektionsschutzrechtlichen Vorgaben geprägt und sicherlich auch etwas getrübt. Dennoch war auf jeden Fall spürbar, dass die Mitfeiernden das Gedächtnis des Leidens und Sterbens, der Grabesruhe und der Auferstehung unseres Herrn mit aufrichtiger Hingabe begingen. Aus dem Mitvollzug der Gottesdienste schöpften sie Kraft und gewannen sie Zuversicht für die Bewältigung der persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Wir können nur hoffen, dass auch all diejenigen, die es aufgrund der aktuellen Situation vorgezogen haben, lieber zu Hause zu bleiben, dort gute Möglichkeiten entdeckt und genutzt haben, das Ostergeheimnis zu feiern. All denjenigen, die inmitten dieser widrigen Umstände dazu beigetragen haben, dass wir erfüllende Gottesdienste feiern konnten, gilt mein tief empfundener Dank!

In diesen Tagen gestalten wir gerade in verschiedenen Kirchen unseres Pfarrverbandes Maiandachten, in denen wir uns der Fürsprache Mariens anvertrauen. Die Angebote werden gut angenommen. Darüber hinaus finden gerade besondere Gottesdienste für unsere Erstkommunionkinder statt, durch die sie sich auf ihre Erstkommunionfeiern im Monat Juli vorbereiten.

Pfingsten werden wir in feierlichen Gottesdiensten begehen und dabei die Kraft des Heiligen Geistes erbitten, der bis heute in Kirche und Welt wirkmächtig zugegen ist und Menschen dazu antreibt, am Reich der Liebe Gottes mitzubauen. An Fronleichnam, dem Hochfest des Leibes und Blutes unseres Herrn, werden wir auch in diesem Jahr leider keine festlichen Prozessionen abhalten können. Allerdings werden wir wiederum am Ende der Eucharistiefiern das Allerheiligste in der Monstranz anbeten und anschließend den sakramentalen Segen empfangen. Nach den Pfingstferien wird dann auch die Vorbereitung auf die diesjährige Firmung an Fahrt aufnehmen. Die Firmgottesdienste sind für den Herbst geplant.

Möge während der kommenden Wochen, in denen hoffentlich die Inzidenzzahlen weiterhin sinken, die Zahl der Geimpften weiterhin steigt, das Wetter sich immer sommerlicher gebärdet und der Pfingstgeist auf jeden Fall am Werk ist, das Leben in unserem Pfarrverband schrittweise aufblühen.

Mit pfingstlichen Grüßen

Pfarrer Dr. Benjamin Gnan

„Send uns, Herr, deinen Geist, denn nur er kann die Erde erneuern, nur er kann die Selbstsucht aufbrechen, nur er kann uns helfen, eine menschlichere, eine christliche Welt aufzubauen“
(Helder Camara; Übersetzung von Mario von Galli)